

Bewirtschaftungsplanung bei unterschiedlichen Nutzungsansprüchen – was ist realistisch?



Dipl.-Ing. Simon Henneberg

Oderkoordination

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft des Landes
Brandenburg

Potsdam

simon.henneberg@mlul.brandenburg.de

+49 331 866-7328

Inhalt

- Nutzungsansprüche
- Philosophie der Wasserrahmenrichtlinie
- Elemente/Produkte der Richtlinie
- Handeln im Sinne der Richtlinie
- Was dürfen wir erwarten?

Nutzungsansprüche



Nutzungsansprüche



Nutzungsansprüche



Nutzungsansprüche

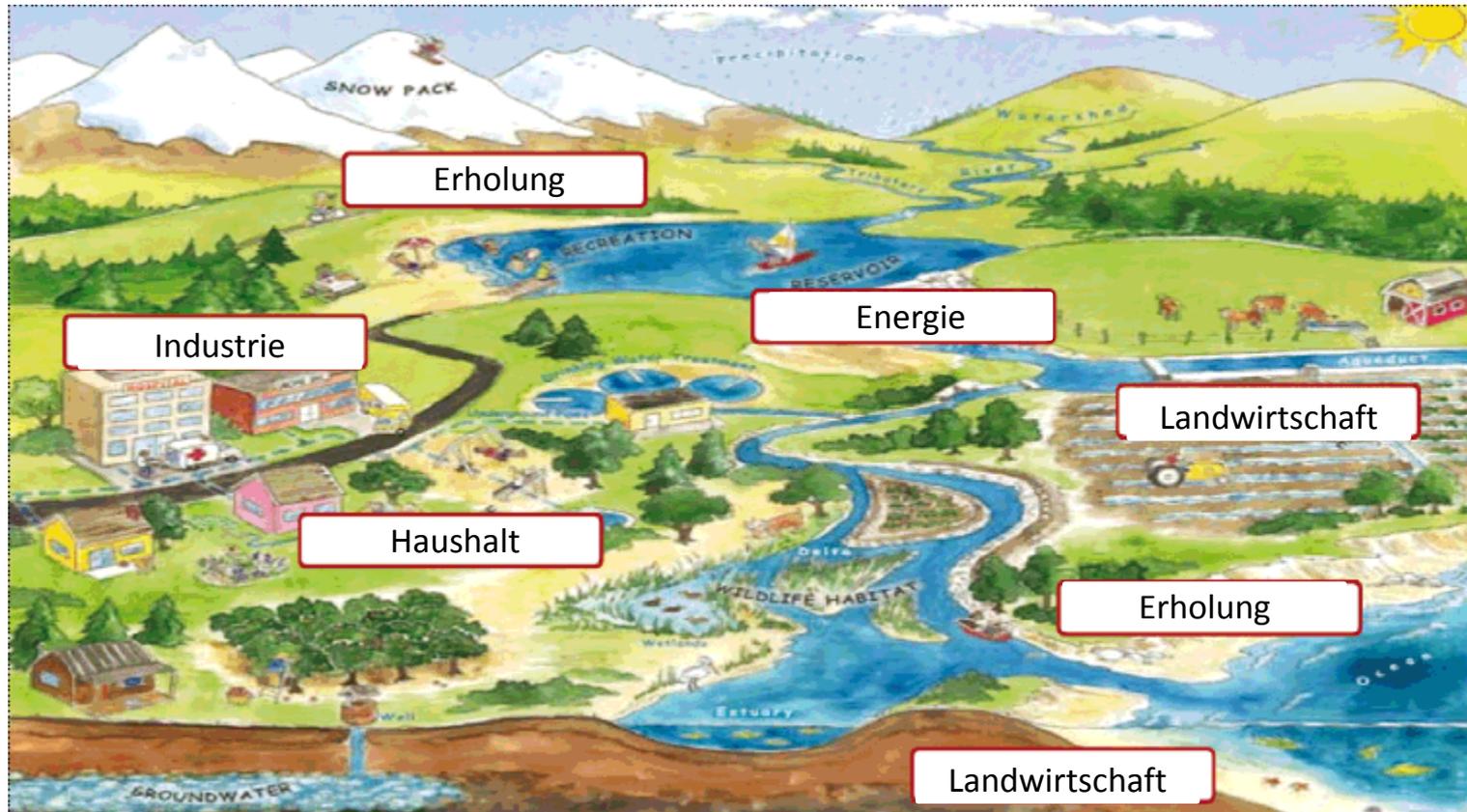


Nutzungsansprüche



DWA

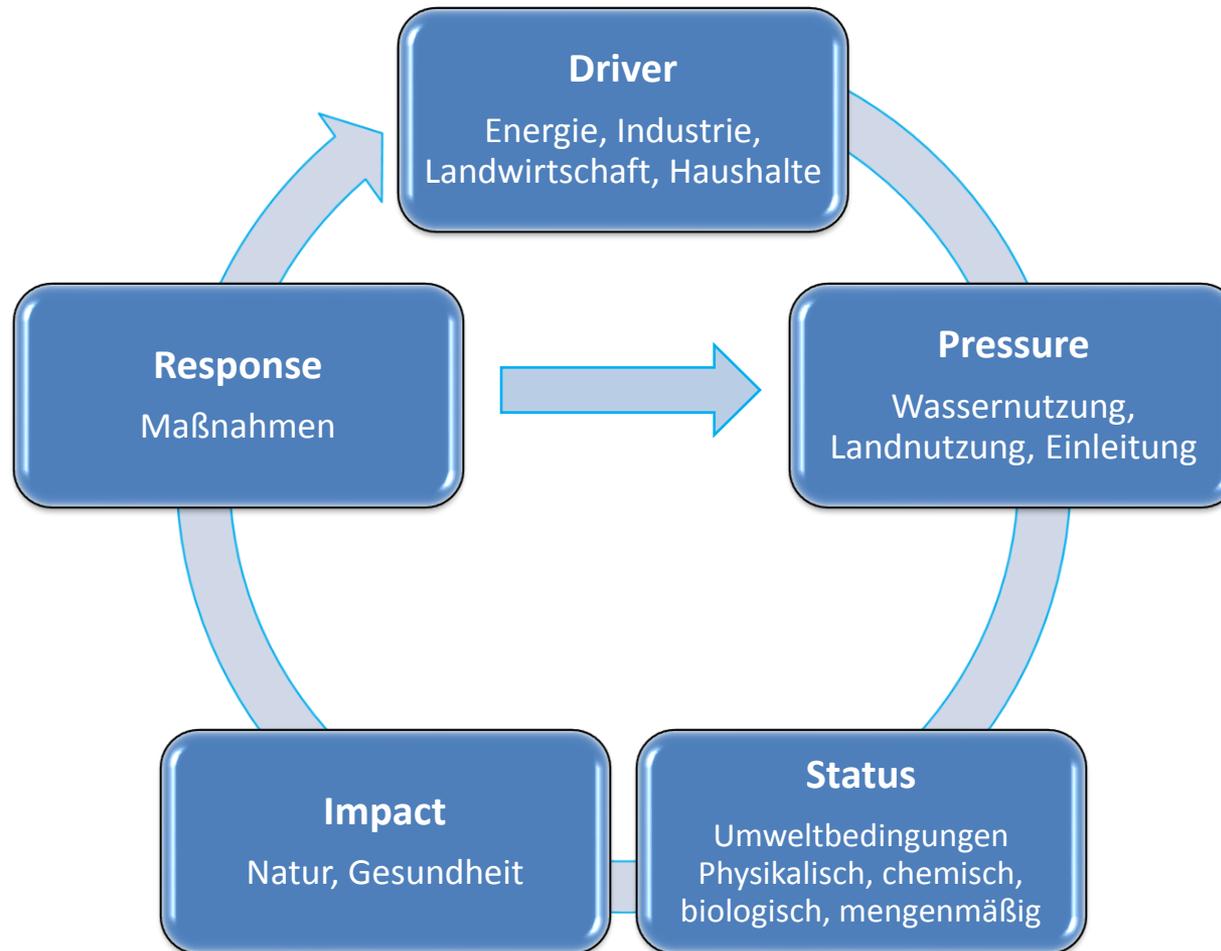
Nutzungsansprüche



Philosophie der WRRL

- Im Flussgebiet denken (Von der Quelle bis zur Mündung)
- Bewertung (Chemie – Menge - Ökologie / „One-out-all-out“-Prinzip)
- Integrierter Ansatz
 - (Oberflächenwasser/Grundwasser)
 - Emissions- / Immissionsansatz
- Verursacherprinzip
- Kosteneffizienz – kostendeckender Wasserpreis
- Verhältnismäßigkeit der Kosten
- Einbeziehung der Öffentlichkeit
- Einbindung anderer Politikfelder
- Klarer Zeitrahmen
- Unterschiedliche Randbedingungen - Spezifische Lösungen

DPSIR-Ansatz



Monitoring-Bewertung

- Ökologischer Zustand



(Karl-Heinz Jährling)

- und flussgebietspezifische Schadstoffe
 - physikalisch-chemische Qualitätskomponenten
 - Gewässerstruktur
- Chemischer Zustand
 - Stoffliste nach OGewV 2016 – Anlage 8

Wirkmechanismen ökol. Zustand

Wasserqualität

Hydromorphologie

Welche Schadstoffe sind im Gewässer?

Wie ist der Sauerstoffgehalt?

Können die Schadstoffe mit dem Monitoring detektiert werden?

Woher kommen die Schadstoffe?

Wie können die Schadstoffeinträge reduziert werden?



Genügend Beschattung?

Ausreichend Dynamik?

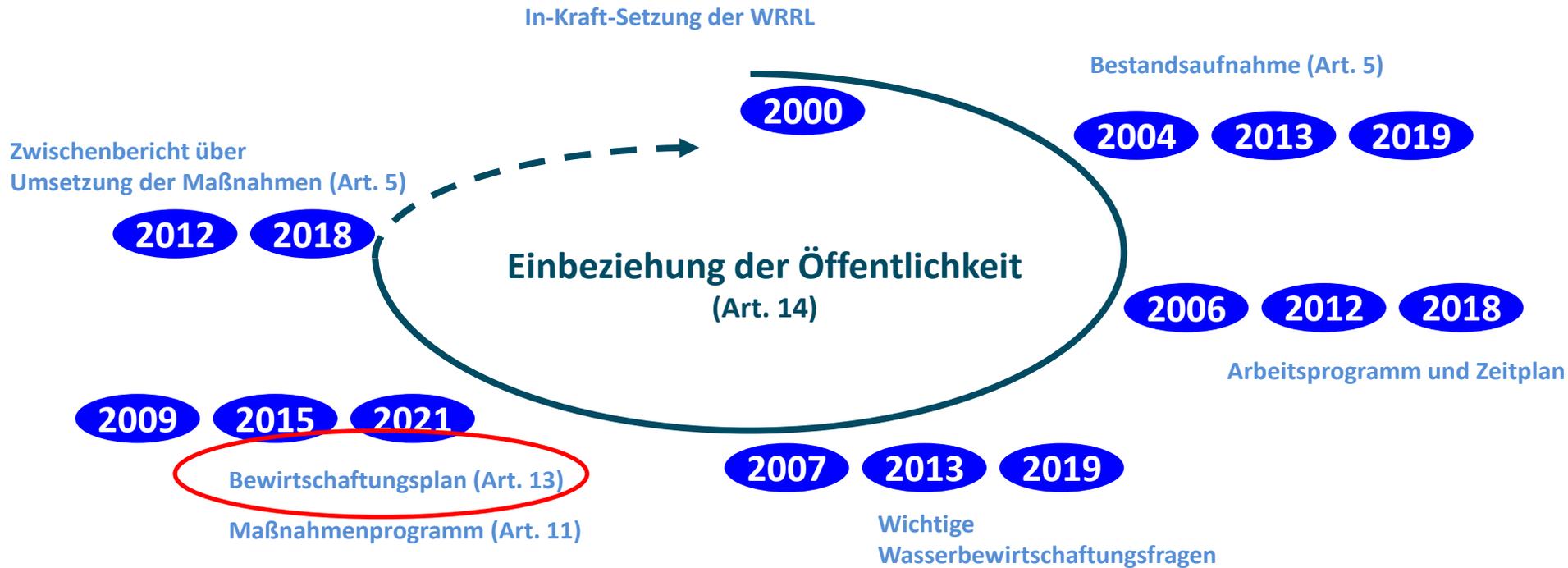
Ausreichend Strukturen für die verschiedenen Organismen?

Wo sind die gesuchten Arten?

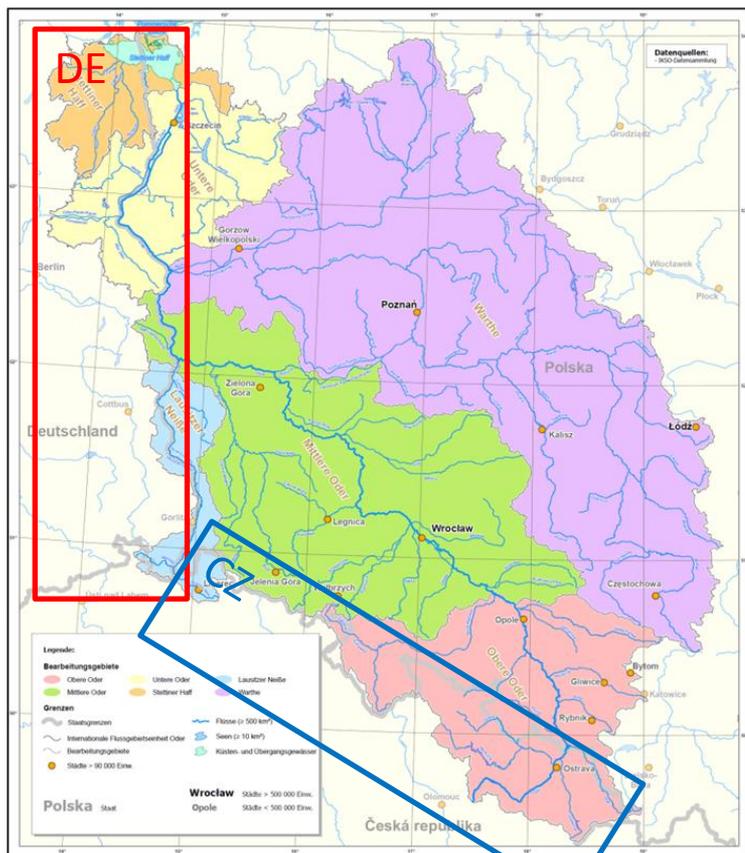
Wie lange dauert es bis die gesuchten Arten sich wieder etablieren?

Wie wirken die Schadstoffe und die Strukturen auf das Vorhandensein von bestimmten Arten?

Produkte der WRRL



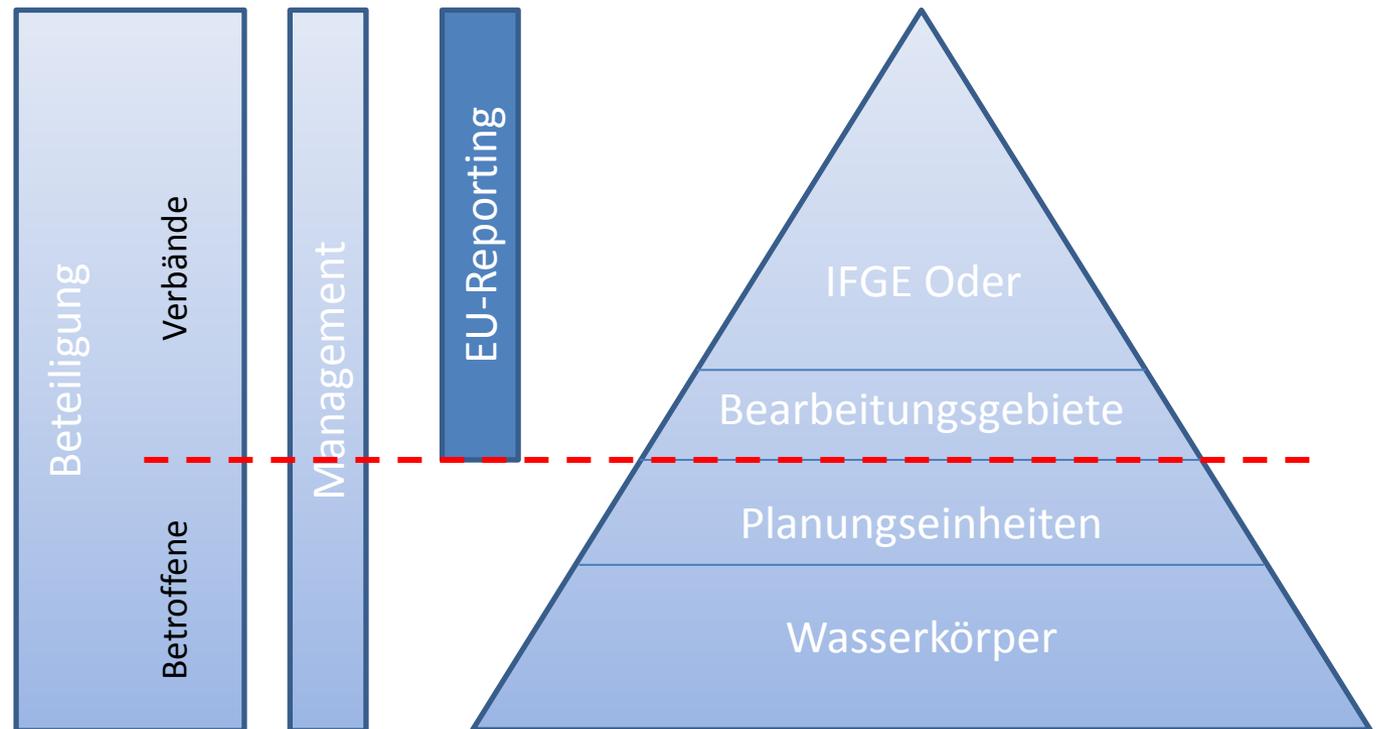
Handeln im Sinne der Richtlinie



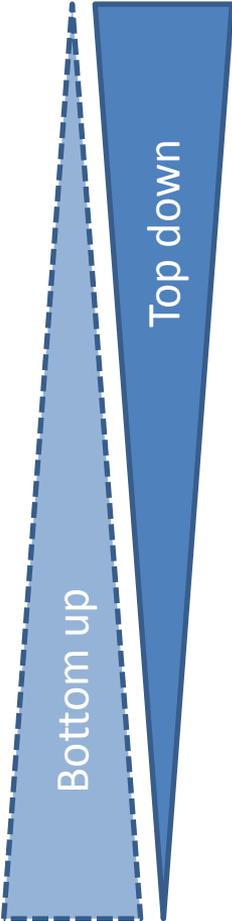
(IKSO)



Handeln im Sinne der Richtlinie



Was dürfen wir erwarten?

- 
- International
 - Abgleich der Bewertungsmethoden und –ergebnisse
 - Verständigung auf staatenübergreifende Ziele und Strategien bei Schadstoffen, Nährstoffen und der Hydromorphologie insbesondere der Durchgängigkeit
 - National/Flussgebietsebene
 - Enge Zusammenarbeit der Länder in der LAWA und den Flussgebietsgemeinschaften
 - Strategische Ansätze zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen
 - Zeitgerechte und inhaltlich umfängliche Erstellung der Produkte
 - Regional
 - Regionale Beteiligungsprozesse zur Umsetzung der Strategien (z. B. Dienstbesprechungen mit unteren Wasserbehörden, runde Tische oder regionale Arbeitsgruppen)
 - Förderprogramme

Was dürfen wir erwarten?

- Keine Senkung der Ambitionen
- Keine schnelle Zielerreichung bis 2027
 - weder für den chemischen noch für den ökologischen Zustand im OW
 - und auch nicht für den chemischen Zustand im GW
- Ein zielgerichtetes Vorgehen auf allen Ebenen, um unsere Gewässer nachhaltig zu bewirtschaften und damit die Ressource Wasser in Menge und Qualität zu entwickeln und zu sichern.
- Dabei werden gesellschaftliche Nutzungsinteressen berücksichtigt

Zusammenfassung

- WRRL ist eine wichtige Grundlage für den nachhaltigen Schutz der Ressource Wasser.
- Sie fördert die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Ressourcenschutz auf verschiedenen Ebenen.
- Unsicherheiten hinsichtlich Zielerreichung und Zeitpunkt werden bislang zu wenig akzeptiert.
- Welche Fortschritte in welcher Zeit erwartet werden dürfen, wird sich zeigen.
- Einen grundlegenden Fortschritt könnte durch eine stärkere Verschränkung der Umweltpolitik mit anderen EU-Politikbereichen (z. B. Landwirtschaft, Verkehr, ...) erreicht werden.
- Die regionalen und lokalen Prozesse sollten sichtbarer werden.

Danke für die Aufmerksamkeit

